

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Offenburger Wochenblatt. 1819-1838 1824**

14 (3.4.1824)

# Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem



gnädigstem Privilegium.

Nro. 14.

Samstag, den 3. April,

1824.

## Kreisdirektorial-Bekanntmachung.

(K. D. Nro. 4945.) Sämmtliche Aemter des Kreises werden hiemit ernstlich angewiesen, auf den, am 17. v. M. wegen Unterschlagung mehrerer hundert tausend Gulden Kaiserlich Königlich Herarialgelder, theils in Baarem, theils in Papieren und Dokumenten, heimlich von Mailand entwichenen, unten signalisirten Militär-Verpflegsadjukt Joseph Bommeyer, durch ihre untergebene Polizei-Mannschaft und Gardisten genau fahnden zu lassen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, die bei ihm sich vorfindende Baarschaft, Obligationen, Papiere und Effekten in Verwahrung zu nehmen, und wie dieses geschehen seyn sollte, schleunigste Anzeige hieher zu machen. Offenburg, den 2. April 1824.

Großherzogliches Direktorium des Kinzig-Kreises.

K i r n.

vdt. Weiser.

### Signalment.

Adam Joseph Bommeyer, 46 Jahre alt, katholisch, verheirathet, von Wien gebürtig, mittlerer Statur, vorwärts gebogenen Oberkörper, rundes volles Gesicht, etwas blatternarbig, erhobene Stirne, graue etwas ins Blaue fallende Augen, kurzes, etwas gespitztes Kinn, braune mitunter graue Haare, mit gleichfarbigem starken Backenbart; trägt gewöhnlich einen grau melirten Gehrock und derlei Pantalons von Tuch, weiße Pique-Weste, einen dunkelbraunen Mantel mit Aermeln und Kragen, und einen runden schwarzen Hut.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

### Stadtraths-Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß die hiesige Kinzigbrücke wegen vorgenommen werdender Reparation vom 5. bis 10. April d. J. nicht befahren werden kann, und während dieser Zeit keine Lastwagen von hier aus über die Kinzig auf der Landstraße passiren können, leichte Fuhrwerke aber und der Postwagen den Vizinal-Weg von Ortenberg nach Elgersweier und die Rheingemeinden den Weg über Griesheim oder Weier nehmen.

Offenburg, den 2. April 1824.

Großherzoglicher Stadtrath.

### Unterpfandsbücher-Erneuerung.

In nachbenannten Gemeinden des hiesigen Oberamts-Bezirks ist wegen der großen Fehlerhaftigkeit oder des gänzlichen Mangels der Pfandbuchsführung in früherer Zeit, eine Richtigstellung der bestehenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte dringend nothwendig geworden; und die dermaligen Ortsgerichte haben sich außer Stand erklärt, bei künftigen Verpfändungen oder Eigenthums-Veränderungen auf andere Vorzugs- und Unterpfandsrechte, als welche bei diesen Liquidationen neuerlich anerkannt werden, Rücksicht zu neh-

men, oder in Ansehung ihrer zu haften. Wer daher solche Vorrechte auf Liegenschaften dieser Gemarkungen anspricht, wird zu deren rechtsgültigen Nachweisung vor der für diesen Zweck ernannten Commission in nachbenannter Tagfahrt, und an unten bemerktem Orte mit dem Anfügen aufgefordert, daß die Ausbleibenden die rechtlichen Mängel und Nachtheile, welche aus dem Nichterscheinen für sie entspringen, sich selbst beizumessen haben.

1.) Gemeinde Kammerweier, am 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Mai d. J. im dasigen Blumenwirthshause.

2.) Gemeinde Fessenbach, wozu der Ort Albersbach gehört, am 10., 11. und 12. Mai d. J. im Laubenwirthshause zu Zell.

3.) Staab Zell, wozu die Orte Zell, Weierbach und Riedle gehören, am 17., 18., 19., 20., 21. und 22. Mai d. J. im Laubenwirthshause zu Zell.

Offenburg, den 15. März 1824.  
Großherzogliches Oberamt.

**Schulden-Liquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Zundweier, an den in Gant gerathenen Johann Schile, auf Montag den 26. April d. J. Vormittags um 8 Uhr, auf der Oberamts-Kanzlei.

(1) zu Durbach, an den in Gant erkannten Bürger Christian Gräsle und dessen Ehefrau, auf Mittwoch den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Kork.

(2) zu Sand, an den in Gant erkannten Bürger und Weber Michael Faul, auf Samstag den 3. April d. J. Vormittags, auf der Amtskanzlei zu Kork.

**Kauf-Anträge.**

(1) Offenburg. [Weinversteigerung.] Donnerstags den 8. d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden in hiesigem Gymnasiums-fonds, Keller 32 Ohmen 1822er und 90 Ohmen 1823er weißer Bergwein unter Vorbehalt hoher Ratifikation öffentlich versteigert werden.

Offenburg, den 2. April 1824.  
Gymnasiums-fonds-Verwaltung.

(1) Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Hoher Verfügung gemäß werden aus hiesiger herrschaftlicher Kellerei, Samstags den 10. April d. J. ungefähr 25 Fuder Zehnt- und Hofwein, 1823er Gewächs, dahier versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 29. März 1824.  
Großh. Domainen-Verwaltung.

(1) Offenburg. [Holländer-Eichen-Versteigerung.] Samstag den 10. April d. J. Morgens 9 Uhr werden in dem Hesselhurster Gemeindefelde, Eckartsweierer Forstes, 16 noch aufrecht stehende Holländer-Eichstämme in dem Walde selbst öffentlich versteigert. Hierzu ladet man die Liebhaber andurch ein.

Offenburg, den 31. März 1824.  
Großherzogliches Forstamt.

(1) Kehl. [Hausversteigerung.] In Folge verehrlicher Amtsverfügung wird Montags den 12. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr das in die Gantmasse des Kaffewirths Martin Schwörer gehörige, zweistöckige, dahier an der Hauptstraße gelegene Wohnhaus sammt Zugehörde einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt. Wozu die Liebhaber in das hiesige Gasthaus zum Schwert hiermit eingeladen werden.

Stadt Kehl, den 30. März 1824.  
Großherzoglicher Stadtrath.

(1) Offenburg. [Frucht-Versteigerung] Hoher Verfügung zufolge werden von hiesig herrschaftlichem Fruchtvorrath, Dienstags den 13. April d. J. 15 Fiertel Weizen, 15 Frtl. Halbwaizen und 100 Fiertel Korn, unter den gewöhnlichen Bedingungen dahier öffentlich versteigert werden. Wozu man die Liebhaber hierdurch einladet. Offenburg, den 29. März 1824.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(1) Kork. [Waarenversteigerung.] Nachstehende für confiscirt erklärte Quincailerie-Waaren, als:

- 1 Duzend Ceinture-Schnallen,
- 6 Stück gestricke Geldbeutel,
- 3 — Uhren-Stahlketten,
- 9 — plattirte Uhrenhaken,
- 6 — plattirte Vorstecknadeln,
- 3 Stränge vergoldete Perlen,
- 12 Stück Glanzstahlketten,
- 5 Duzend einfache Vorstecknadeln mit Steinchen,
- 10 Paar schlängelförmige Armbänder,
- 6 — detto rothe,
- 6 — detto von Koffhaar,
- 3 — detto ohne Garnitur,
- 1 Duzend Ceintures von roth gefärbtem Koffhaar,
- 1 — Ohrenringe mit kleinen Steinchen,
- 12 Stück plattirte Perlocken,
- 12 — lackirte lederne Nidiculs,
- 3 — korbartige detto,
- 6 — detto detto, mit Stickereien,
- 6 — Nidiculs, halb Leder, halb Seide,
- 1 Necessaire,
- 2 Fläschchen Haarpomade oder Del,

werden Samstags den 24. April d. J. Nachmittags präcise halb 2 Uhr im Gasthause zur Sonne in der Stadt Kehl gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Kork, den 29. März 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Holländer-Eichen-Versteigerung.] Nach eingelangter hoher Kreisdirektorial-Verwilligung werden Freitag den 9. April d. J. in dem Korcker Waldantheil der Gemeinde Kork 30 noch aufrecht stehende Holländer-Eichstämme an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die Liebhaber eingeladen, sich an erwähntem Tage früh 9 Uhr in dem Walde selbst einzufinden, wo ihnen die nähern Bedingungen eröffnet werden sollen; unterdessen dient aber zur Nachricht, daß wegen Besichtigung dieser Stämme sich an den Förster Stölzel zu Bodersweier zu wenden ist.

Offenburg, den 24. März 1824.

Großherzogliches Forstamt.

(2) Diersburg. [Versteigerung.] Donnerstags den 8. April d. J. Morgens um 9 Uhr werden in der von Röderschen Waldung zu Diersburg, ungefähr 140 Klafter buchenes Scheiterholz und etwa 40 Klafter buchenes Prügelholz, so wie auch 800 Holzwellen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und die Bedingungen auf dem Platz bekannt gemacht; wozu die Steigerungs-Liebhaber höflich eingeladen werden.

(3) Bühl. [Öffentlicher Verkauf des ehemaligen weiblichen Erziehungs-Institut-Gebäudes zu Ottersweier.] Die Stadt Offenburg ist, auf erhaltene hohe obervormundschaftliche Genehmigung, gesonnen, das ihr zugehörige ehemalige weibliche Erziehungs-Institut-Gebäude zu Ottersweier, Mittwoch den 21. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Instituts-Gebäude selbst, mit hehem Ratifikations-Vorbehalt, unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigern zu lassen:

Dasselbe besteht, nebst Zugehörden:

- 1.) In einem großen zweistöckigen, massiv erbauten Wohnhause, worin im ersten Stocke, nebst einer großen Küche, 15, und im zweiten Stocke 24 meistens heizbare Zimmer, und oben ein durchlaufender Speicherboden sich befinden.
- 2.) In 2 großen, unter dem Gebäude befindlichen gewölbten Kellern.
- 3.) In einem besonders stehenden, massiv gebauten Waschhause mit Holz-Kemise.
- 4.) In einer abgesonderten Rindvieh- u. Heustallung.
- 5.) In 4 Morgen 3 Viertel Gemüß-, Baum- und Grasgarten.

Das Ganze enthält einen Flächen-Inhalt von 5 Morgen 1 Viertel, und ist durch eine 12 Schuhe hohe Mauer eingeschlossen.

Dasselbe liegt in einer anziehenden reizenden Gegend  $\frac{1}{4}$  Stunde vom Hubbad,  $1\frac{1}{2}$  Stunde vom Erlenhade, 3 Stunden von Baden und nur 300 Schritte von der nach Basel und Frankfurt führenden Gebirgsstraße entfernt, und dürfte sich wegen seiner Lage und Einrichtung sowohl zum Betriebe eines Gewerbes

ganz vortheilhaft, als auch für einen Partikulier zu einem angenehmen Landsitze empfehlen lassen.

Mit obigen Realitäten werden zugleich 2 Morgen 1 Viertel 20 Ruthen Wiesen in einzelnen Abtheilungen oder im Ganzen, wie sich Liebhaber dazu vorfinden, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Dieses wird mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auswärtige Steigerungs-Liebhaber sich mit gerichtlichen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben. Bühl, den 13. März 1824.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

#### Verzeichniß

des in dieser Woche dahier geschlachteten Rindviehs.

Ignaz Schreiber. Einen Mastochsen von 966 Pf.

Kaver Burg. Einen Mastochsen von 846 Pfund.

Heinrich Doll. Einen Mastochsen von 806 Pfund.

Joseph Kammerer. Einen Mastochsen von 692 Pf.

Karl Henko. Einen Ochsen von 515 Pfund.

Michael Burk d. j. Ein Rind von 400 Pf.

Jakob Doll. Ein Rind von 367, eines von 283,

eines von 343 Pfund.

August Kammerer. Eine Kuh von 350 Pfund.

Valentin Schmidt. Eine Kuh von 270 und ein

Rind von 337 Pfund.

Anton Schmidt. Eine Kuh von 333 Pfund.

Michael Burk d. ä. Ein Rind von 268 Pfund.

Martin Männer. Eine Kuh von 234 Pfund.

Offenburg, den 3. April 1824.

Großherzogliches Oberamt.

#### Bekanntmachungen.

(1) Offenburg. [Wleich-Anzeige.] Ich habe mich auf mehrseitige Anfragen mit Uebereinkunft des Wleiche-Eigenthümers in Freiburg im Breisgau, dessen Wleiche so vortheilhaft bis in die untere Gegend bekannt und beliebt ist, entschlossen, die Besorgung von Leinwand und Garn für dieses Jahr zu übernehmen, welches ich hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß bringe.

Die Preise sind von der Elle folgende: 5 bis 6 Viertel breite Leinwand, schön weiß, 3 kr.; Gebildetes oder Zwisch 3  $\frac{1}{2}$  kr.; glatte Leinwand halbweiß 2 kr.; Gebildetes halbweiß 2  $\frac{1}{2}$  kr.; Garn oder Faden, das Pf. 20 kr.; breitere Tücher zahlen von jedem Viertel  $\frac{1}{4}$  kr. mehr. Die Tücher brauchen gewöhnlich ein Viertel-Jahr bis sie weiß sind, und können bis Ende Juli angenommen werden.

Für allen Schaden, mit Ausnahme des durch das Wetter entstehenden, garantirt die Wleiche. Die allgemeine Zufriedenheit, der sich solche zu rühmen hat, macht alle weitere Empfehlung überflüssig, und es wird um zahlreichen Zuspruch geben.

Karl Kapferer.

(1) **Offenburg.** [Empfehlung.] Anton Kern, neu angehender Schneidermeister dahier, wohnhafte in der Wetti Nro. 410., hat nunmehr sein Meisterstück fertig, und ist Willens sein Geschäft zu betreiben. Er empfiehlt sich daher dem verehrlichen Publikum mit der Versicherung schneller und guter Bedienung und billiger Preise.

(1) **Offenburg.** [Logisvermietung.] In der Blattfelder'schen Behausung in der langen Straße ist der ganze untere Stock, welcher für einen Becker bequem eingerichtet ist, mit Küche, Keller, Scheuer und Stallung, nebst zwei Kammern im obern Stock, zu vermieten. Diese Wohnung kann bis den 24. Juni bezogen werden.

(2) **Offenburg.** [Verkauf-Anzeige.] Verschiedene Geräthschaften, als ein moderner Sekretär, ein Theetisch, ein Spieltisch, ein runder Speisetisch, zwei große tannene Tische, zwei geschliffene Bettstellen, 6 Straßburger Strohessel, eine Damentoilette, ein Bücherkasten, ein Schreibtisch mit grünem Ueberzug, ein Schreibpult von gleicher Art, drei Jagdgewehre nebst Jagdtasche, und dergleichen mehr, sind aus freier Hand zu verkaufen. Der Herausgeber giebt auf Befragen nähere Auskunft.

(2) **Diersburg.** [Nachricht.] Im Diersburger Gemeindefwalde können bei 2000 unterstehende junge Tannen zu Hopfenstangen abgegeben werden; die Liebhaber hiezu wollen sich bis zum 10. April d. J. beim Vogt daselbst melden, und die Tannen einsehen.

(2) **Offenburg.** [Anzeige.] Es ist ein neues hübsches Kinder-Wägelchen mit Federn um billigen Preis zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt bei wem.

**V o r m a l s .**

Verstohlen irrte vormals der scheue Blick  
Des teutschen Mädchens hinter den Wimpern vor,  
Wenn, um sie werbend, sich ein Jüngling  
Nachte des Hauses keuschen Laren.

Und sanft erröthend schlug sie, die Züchtige,  
Die Augen nieder, trafen die Blicke sich,  
Verhüllte fester ihren Busen,  
Daß er nicht schau' sein banges Klopfen.

Ausharren muß' er, sie, die so langsam floh'n,  
Der Prüfung Stunden, bis auch der letzte Sand  
Verronnen, eh' noch ihre Thräne:  
Daß sie ihn liebe, ihm bekannte.

Und streng bewachte sie noch der Mutter Blick,  
Daß sie sich sparsam küßten, der Myrthenkranz  
Noch unentweicht ihr Haupt bekrönte,  
Wenn ihren Bund der Priester segne. —  
Über Jetzt?

**K i r c h e n b u c h s - A u s z ü g e .**

**G e b o r n e .**

Den 29. März. Maria Ludovika, Vater: Anton Merkel, Bürger und Schustermeister.

Den 31. März. Karl Ferdinand; Vater: Bernhard Weile, Bürger und Bierbrauer.

**G e s t o r b e n e .**

Den 29. März. Franz Joseph, 11 Monate 5 Tage alt; Vater: Franz Sales Wurtke, Bürger und Hafnermeister.

**F r u c h t - B r o d - u n d F l e i s c h - P r e i s e .**

Frucht- Preise.	D i e n s t a g v. 30. März.				S a m s t a g v. 3. April.				F l e i s c h - T a r e v. 30. März.		B r o d - T a r e vom 25. Okt.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Das Pf.	kr.	Weißbrod:	kr.
1 Viertel												
Waizen . . .	7	—	6	—	7	30	7	—	7	7	Loth . . . für	1
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	6	14	Loth . . .	2
Halbwaizen . .	4	12	4	—	5	—	4	12	6	21	Loth . . .	3
Korn . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	6	1	& 10 Loth . . .	6
Gerst . . . . .	2	48	—	—	3	—	—	—	7	Halbweiß: 2	& . . .	5
Melzer . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	8	detto 4	& . . .	10
Welschkorn . .	3	36	—	—	3	42	—	—	14	Schwarz: 2	& . . .	4
Haber 7 S. . .	2	24	—	—	2	24	—	—	16	detto 4	& . . .	8

(Viktualien-Preise vom 3. April.) Lichter 18 kr. — Butter 15 kr. — Eyer 8 für 6 kr.

Redaktion, Druck und Verlag von Andreas Patsch.